



## **JAHRESABSCHLUSS**

zur Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Stiftung für  
Berufsbildung für das Haushaltsjahr 2007

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihrer Humanressourcen zu nutzen.

Die ETF unterstützt die Europäische Kommission überdies bei der Durchführung des TEMPUS-Programms.

Villa Gualino  
Viale Settimio Severo 65  
I – 10 133 Turin – Italien

E-Mail: [info@etf.europa.eu](mailto:info@etf.europa.eu)  
Website: [www.etf.europa.eu](http://www.etf.europa.eu)  
Telefon: +39 011 630.2222  
Fax: +39 011 630.2200

*Dieser Bericht wurde erstellt von:*  
Martine Smit – Rechnungsführerin  
Mircea Copot – Referat Finanzen

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS .....	3
GLOSSAR .....	4
I. EINLEITUNG .....	6
II. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM .....	7
III. JAHRESABSCHLUSS 2007 .....	9
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis .....	9
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands .....	10
3. Vermögensübersicht .....	11
4. Kapitalflussrechnung .....	12
5. Haushaltsergebnisrechnung .....	13
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis .....	14
7. Bankguthaben .....	15
IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS .....	16
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis .....	16
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands .....	18
3. Vermögensübersicht .....	18
4. Kapitalflussrechnung .....	24
5. Haushaltsergebnisrechnung .....	24
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis .....	24
V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG .....	25
1. Einleitung .....	25
2. Mittelverwendung .....	28
VI. STELLENPLAN DER ETF 2007 .....	38
ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2007 .....	39

# GLOSSAR

Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem Transaktionen und andere Vorfälle zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie erfolgen, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten (tritt mit der Annahme der neuen Finanzregelung in Kraft).
Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/Für das aktuelle Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen.  Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Rechnungslegungsverfahren, das Mittelflüsse zugrunde legt, d. h. die Transaktionen werden erfasst, wenn Kassenmittel eingehen oder abgeführt werden.
Vereinbarung	Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zahlbar sind.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung),

	eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.

# I. EINLEITUNG

## Grundlagen des Jahresabschlusses

Ziel des Jahresabschlusses ist es, Informationen über Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Die ETF hat mit Beginn des Haushaltsjahres 2005 von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss wird seit 2005 nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung übernommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt. Weitere Informationen zur Grundlage der Haushaltsdaten sind in Kapitel V, *Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung*, aufgeführt. Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

## Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die ETF unterstützt in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (nachstehend Kommission) die Partnerländer der Europäischen Union (nachstehend EU) bei der Reformierung und Modernisierung ihrer Berufsbildungs- und Beschäftigungssysteme, indem sie die Beteiligten schult und sie so mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und den breiteren Kompetenzen ausstattet, die sie benötigen, um in dynamischen und sich wandelnden Wirtschaften und Gesellschaften bestehen zu können.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Kommission und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung des TEMPUS-Programms sowie weiterer Berufsbildungsprojekte im Rahmen der Programme CARDS (westliche Balkanländer), TACIS (Osteuropa und Zentralasien) und MEDA (Mittelmeerregion) betraut.

## **II. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM**

### **Der Vorstand**

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus einem Vertreter je EU-Mitgliedstaat sowie Beobachtern aus den Kandidatenländern und Vertretern der Europäischen Kommission zusammensetzt. Den Vorsitz in den Sitzungen führt einer der Vertreter der Kommission.

Der Vorstand trat im Jahr 2007 zweimal in Turin zusammen. Er verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der ETF sowie ihren Haushaltsplan. Das Europäische Parlament muss der Verabschiedung im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen.

### **Sitzung vom 11. Juni 2007**

Die ETF hat gezeigt, dass sie in Zukunft aufgrund ihres vorgeschlagenen erweiterten Mandats und im Kontext der modernisierten außenpolitischen Instrumente der EU noch mehr zu bieten hat. Dies wurde vom Vorstand positiv bewertet.

Der Vorstand wurde über einen realistischeren Zeitplan für die Rückführung von TEMPUS unterrichtet. Ein solcher Zeitplan bedeutet, dass die Bereitstellung der technischen Hilfe bei der ETF voraussichtlich sechs Monate länger gewährt wird als ursprünglich geplant; die Rückführung findet damit Mitte 2008 statt.

Der Vorentwurf des ETF-Haushaltsplans 2008 wurde vom Vorstand im März 2007 im schriftlichen Verfahren angenommen und belief sich insgesamt auf 19 484 000 EUR.

Der jährliche Tätigkeitsbericht der ETF (ETF-GB-07-003) wurde angenommen, und die Analyse und Stellungnahme zum jährlichen Tätigkeitsbericht durch den Vorstand (ETF-GB-07-007) wurde mit geringfügigen Änderungen ebenfalls angenommen, wodurch die positive Bewertung der Arbeit der ETF weiter bestätigt wird.

Der Jahresabschluss der ETF wird gemäß Titel 7 der Finanzregelung erstellt. Er wird dem Rechnungshof für eine förmliche Stellungnahme vorgelegt; diese stellt eines der grundlegenden Elemente für die Erteilung der Haushaltsentlastung durch das Europäische Parlament dar. Der Vorstand gab im schriftlichen Verfahren eine befürwortende Stellungnahme zum Jahresabschluss ab.

Ferner wurden weitere Themen erörtert, darunter der Fortschrittsbericht über den Aktionsplan für die externe Evaluierung, die Überwachungs- und Evaluierungsstrategie der ETF, die ETF-Managementstrategie in Bezug auf die Humanressourcen sowie die Bewertung der Direktorin der ETF.

### **Sitzung vom 20. November 2007**

Die Direktorin gab einen Überblick über die Vorbereitungen der ETF für die Neufassung der Gründungsverordnung. Die ETF geht davon aus, dass die Neufassung im zweiten Halbjahr 2008 angenommen wird.

Nach einer Präsentation der Trends und Entwicklungen bei der ETF, der Fortschritte bei den Strategien und Programmen der Kommission, die sich auf die ETF auswirken, und des Berichts über die Beziehungen zu den EU-Mitgliedstaaten prüfte und genehmigte der Vorstand den Entwurf des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms der ETF für 2008. Der Vorstand wurde darüber informiert, dass sich der Genehmigungsprozess für den Haushaltsplan 2008 dahingehend von der üblichen Vorgehensweise unterscheidet, dass der Vorstand zunächst eine Stellungnahme zu einem Haushaltsentwurf in Höhe von 19 484 000 EUR abgegeben hatte; aufgrund geänderter Annahmen wurde der Haushaltsentwurf jedoch angepasst und beläuft sich nun insgesamt auf 17 984 000 EUR, da die technische Hilfe im Rahmen des TEMPUS-Programms Ende Juni 2008 zurück an die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur übertragen wird.

Der Haushalt 2007 weist einen relativ hohen Betrag an nicht ausgeschöpften Mitteln auf, da die Rückführung der Tempus-Verantwortung auf Ende Juni 2008 verschoben wurde und die Freigabe der Rücklagen (Haushaltsreserve) im Haushalt der ETF durch das Europäische Parlament erst spät erfolgte.

Es werden immer mehr gemeinsam finanzierte Projekte durchgeführt, beispielsweise Projekte mit Unterstützung des italienischen Treuhandfonds. Dieser Arbeitsbereich der ETF ist weiter ausbaufähig.

Ferner wurde dem Vorstand die Begründung für den Haushaltsplan 2009 der ETF vorgelegt, der im Einklang mit den Tätigkeiten im Rahmen des erweiterten Mandats erstellt wurde. Der Haushaltsplan beruht auf der Annahme, dass das Haushaltsjahr 2008 ein Übergangsjahr ist und im Jahr 2009 somit eine Rückkehr zu den in der mittelfristigen Perspektive (2007-2010) festgelegten Grundlagen erfolgen wird.

### Aufbau der ETF

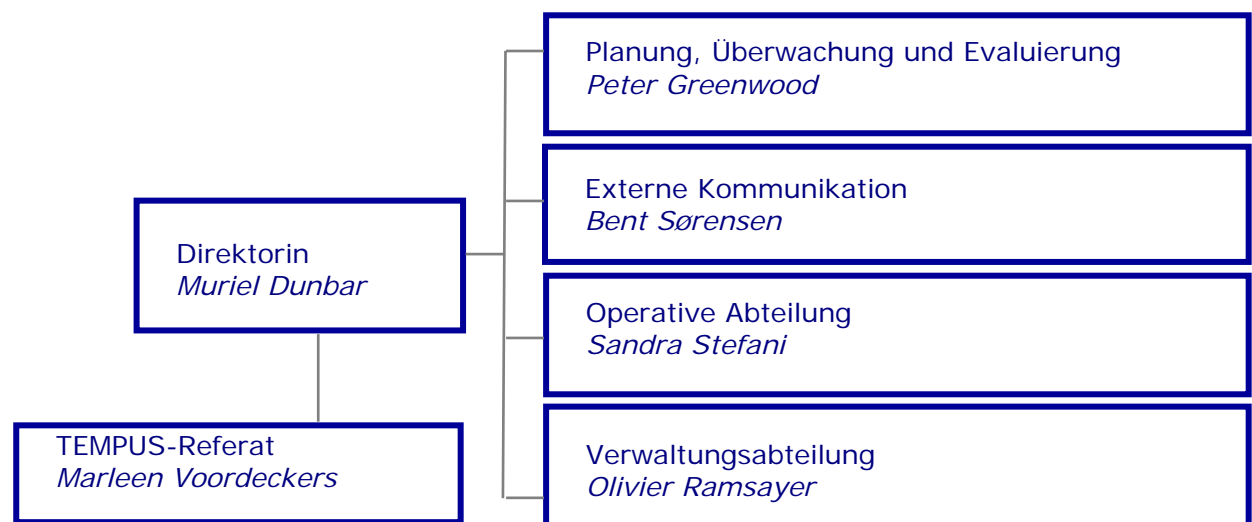
Nach der internen Umstrukturierung im Jahr 2005 hat die ETF im Jahr 2007 ein neues organisatorisches Modell für die Verwaltungsabteilung eingeführt. In diesem Modell wurde die Abteilung *Verwaltung und zentrale Dienste* durch die neue Abteilung *Verwaltung* ersetzt und stimmt nun mit dem organisatorischen Gesamtkonzept der ETF überein.

Zu allen ETF-Maßnahmen tragen das Referat *Planung, Überwachung und Evaluierung*, die Abteilung *Verwaltung* sowie das Referat *Externe Kommunikation* bei, die für technische und administrative Aufgaben in Bezug auf die gesamte Organisation zuständig sind.

Die jeweiligen Abteilungsleiter bilden zusammen mit der Direktorin das Managementteam (MT), das innerhalb der ETF das Entscheidungsorgan darstellt.

Eine weitere Abteilung leistet der Europäischen Kommission technische Hilfe bei der Umsetzung des TEMPUS-Programms.

Die ETF ist demnach ab 2007 im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



### Wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Zusammensetzung des Managementteams mit Stand Ende 2007:

- Sandra Stefani hat die ETF Ende 2007 verlassen.
- Peter Greenwood hat zum 1. Januar 2008 die Leitung der operativen Abteilung übernommen und trägt somit die Verantwortung für alle operativen Tätigkeiten der ETF.
- Xavier Matheu de Cortada hat zum 1. Januar 2008 die Leitung der Abteilung *Planung, Überwachung und Evaluierung* übernommen und ist Mitglied des Managementteams der ETF.



### III. JAHRESABSCHLUSS 2007

#### 1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	2007	2006
Betriebseinnahmen	20 037 779.96	19 234 325.52
Betriebseinnahmen – Zuschuss der Kommission	17 572 187.83	16 014 601.28
Betriebseinnahmen – Rückzahlung Übersetzungszentrum (CDT)	183 256.00	0.00
Betriebseinnahmen – Sonstiges	32 636.76	36 955.38
Betriebseinnahmen – Italienischer Treuhandfonds	300 000.00	314 288.33
Betriebseinnahmen – MEDA-ETE	0.00	0.00
Betriebseinnahmen – TEMPUS TH 2004/2005	0.00	0.00
Betriebseinnahmen – TEMPUS TH 2007	0.00	0.00
Betriebseinnahmen – Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission	1 949 699.37	2 868 480.53
<b>BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT</b>	<b>20 037 779.96</b>	<b>19 234 325.52</b>
Verwaltungsausgaben	-15 157 280.38	-14 477 420.26
Personalaufwendungen	-12 100 893.43	-11 538 817.23
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	- 335 936.42	- 358 572.32
Sonstige Verwaltungsausgaben	-2 720 450.53	-2 580 030.71
Betriebsausgaben	-5 229 854.79	-7 204 260.67
Betriebsausgaben – Zuschuss der Kommission	-2 980 155.42	-4 021 491.81
Betriebsausgaben – Italienischer Treuhandfonds	- 300 000.00	- 314 288.33
Betriebsausgaben – MEDA-ETE	-1 106 250.35	-1 369 285.75
Betriebsausgaben - TEMPUS TH 2004/2005	- 511 692.89	-1 499 194.78
Betriebsausgaben – TEMPUS TH 2007	- 331 756.13	0.00
<b>VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>-20 387 135.17</b>	<b>-21 681 680.93</b>
<b>ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>- 349 355.21</b>	<b>-2 447 355.41</b>
Finanzaufwendungen	- 268.90	- 546.96
<b>FEHLBETRAG AUS NICHT-OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>- 268.90</b>	<b>- 546.96</b>
<b>ÜBERSCHUSS AUS NORMALEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>- 349 624.11</b>	<b>-2 447 902.37</b>
<b>ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES</b>	<b>- 349 624.11</b>	<b>-2 447 902.37</b>

## 2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Kapital	Aufgelaufener Überschuss/ Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (Summe)
<b>Saldo zum 31. Dezember 2006</b>	<b>3670 495.32</b>	<b>-2447 902.37</b>	<b>1222 592.95</b>
Änderungen bei den Rechnungslegungsgrundsätzen	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>
Sonstige Neubewertungen	0.00		0.00
Neuklassifizierungen	0.00		0.00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2006	-2447 902.37	2447 902.37	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2007	0.00	-349 624.11	-349 624.11
<b>Saldo zum 31. Dezember 2007</b>	<b>1222 592.95</b>	<b>-349 624.11</b>	<b>872 968.84</b>

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

### 3. Vermögensübersicht

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006	PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. KAPITAL</b>		
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	1222 592.95	3670 495.32
Nutzungsrechte	5000 000.00	5000 000.00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	-349 624.11	-2447 902.37
Softwarelizenzen	263 337.22	241 757.22	<b>SUMME KAPITAL</b>	<b>872 968.84</b>	<b>1222 592.95</b>
Abschreibungen	-2381 684.52	-2189 118.00	<b>C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2881 652.70</b>	<b>3052 639.22</b>	<b>Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten</b>		
<b>Sachanlagen</b>			Rechtssachen	1001 000.00	550 000.00
Mobiliar und Büroausstattung	281 764.48	260 747.38	<b>SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1001 000.00</b>	<b>550 000.00</b>
EDV-Material	1303 792.89	1493 151.34	<b>D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Abschreibungen	-1320 399.44	-1443 237.11	<b>Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen</b>	<b>154 913.33</b>	<b>156 855.00</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>265 157.93</b>	<b>310 661.61</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15324 507.43</b>	<b>15133 279.03</b>
<b>SUMME ANLAGENVERMÖGEN</b>	<b>3146 810.63</b>	<b>3363 300.83</b>	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3570 181.29	3649 530.20
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			Sonstige Verbindlichkeiten	404 596.59	226 985.89
<b>Bestände</b>			Rechnungsabgrenzungen	559 372.50	485 610.78
Veröffentlichungen	26 528.84	33 768.94	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	74 653.83	327 244.31
<b>Zwischensumme</b>	<b>26 528.84</b>	<b>33 768.94</b>	Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	10715 703.22	10443 907.85
<b>Kurzfristige Vorfinanzierung</b>			<b>SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>15479 420.76</b>	<b>15290 134.03</b>
Kurzfristige Vorfinanzierung	856 837.74	1169 343.89			
<b>Zwischensumme</b>	<b>856 837.74</b>	<b>1169 343.89</b>			
<b>Kurzfristige Forderungen</b>					
Unterjährige Forderungen	44 468.18	19 392.95			
Sonstige Forderungen	406 619.97	246 446.64			
Sonstige	64 646.66	72 792.02			
Kurzfristige Forderungen bei konsolidierten Einrichtungen	1 365.97	719.79			
<b>Zwischensumme</b>	<b>517 100.78</b>	<b>339 351.40</b>			
<b>Kassenmittel und -äquivalente</b>					
Banken	12805 411.61	12156 761.92			
Zahlstelle	700.00	200.00			
<b>Zwischensumme</b>	<b>12806 111.61</b>	<b>12156 961.92</b>			
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>14206 578.97</b>	<b>13699 426.15</b>			
<b>SUMME</b>	<b>17353 389.60</b>	<b>17062 726.98</b>	<b>SUMME</b>	<b>17353 389.60</b>	<b>17062 726.98</b>

#### 4. Kapitalflussrechnung

<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Überschuss aus operativen Aktivitäten</b>	<b>-349 624.11</b>	<b>-2447 902.37</b>
<u>Berichtigungen</u>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	192 566.52	194 031.85
Abschreibung (Sachanlagen)	-122 837.67	173 333.58
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	449 058.33	369 403.33
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	-31 205.09	28 971.10
Bestandsminderung	7 240.10	2 732.17
Abnahme der kurzfristigen Vorfinanzierung	312 506.15	96 930.27
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-3999 921.96	-200 576.25
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	- 646.18	6 458.83
Abnahme der Verbindlichkeiten	167 475.32	61 024.22
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	3877 776.93	-9487 901.33
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen	0.00	0.00
<b>Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten</b>	<b>502 388.34</b>	<b>-11203 494.60</b>
<b>Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten</b>		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-112 206.12	-304 140.03
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	258 967.47	0.00
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>146 761.35</b>	<b>-304 140.03</b>
Nettozunahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	649 149.69	-11507 634.63
<b>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode</b>	<b>12156 961.92</b>	<b>23664 596.55</b>
<b>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>12806 111.61</b>	<b>12156 961.92</b>

In Bezug auf operative Aktivitäten bildet die ETF keine Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten, Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Auslagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Personalaufwendungen fallen unter Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten.

## 5. Haushaltsergebnisrechnung

	31.12.2007	31.12.2006
<b>Einnahmen</b>		
Zuschuss der Kommission	19450 000.00	19450 000.00
CRT-Beitrag zum Beratungsgremium	0.00	1 900.00
CDT – Übersetzungszentrum	183 256.00	0.00
Sonstige Geber – Italienisches Außenministerium	300 000.00	314 288.33
Sonstige Geber – Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung	0.00	2000 000.00
Sonstige Geber – Kommission – TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/2005	0.00	624 156.05
Sonstige Geber – Kommission – TEMPUS TH-Vereinbarung 2007	609 000.00	0.00
Verschiedene Einnahmen	5 153.86	62 007.24
<b>Einnahmen insgesamt (a)</b>	<b>20547 409.86</b>	<b>22452 351.62</b>
<b>Ausgaben</b>		
<i>Personal – Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-11787 020.00	-11427 417.92
Übertragene Mittel	-1007 862.82	-562 462.71
<i>Verwaltung – Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1127 709.61	-1157 862.03
Übertragene Mittel	-464 217.11	-437 130.17
<i>Operative Tätigkeiten – Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-3555 604.24	-3052 335.18
Übertragene Mittel	-17 157.20	
<i>Zweckgebundene Mittel – Titel IV</i>		
Zahlungen	-226 238.28	-500 163.50
Erhaltene Mittel – in 2007 nicht ausgezahlt	-559 372.53	-479 533.02
<i>Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung – Titel V</i>		
Zahlungen	-1106 250.35	-1233 853.15
Erhaltene Mittel – in 2007 nicht ausgezahlt	-2024 463.90	-3130 714.25
<i>Kommission – TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/2005 – Titel VI</i>		
Zahlungen	-511 692.89	-822 152.66
Erhaltene Mittel – in 2007 nicht ausgezahlt	-352 372.42	-864 065.31
<i>Kommission – TEMPUS TH-Vereinbarung 2007 – Titel VI</i>		
Zahlungen	-331 756.13	0.00
Erhaltene Mittel – in 2007 nicht ausgezahlt	-277 243.87	0.00
<b>Ausgaben insgesamt (b)</b>	<b>-23348 961.35</b>	<b>-23667 689.90</b>
<b>Ergebnis des Haushaltsjahres (a-b)</b>	<b>-2801 551.49</b>	<b>-1215 338.28</b>
<b>Übertragene und verfallene Mittel</b>	<b>200 030.54</b>	<b>558 806.05</b>
<b>Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren</b>	<b>4474 312.58</b>	<b>4092 037.44</b>
<b>Korrekturanpassungen an die Vorjahre für Übertragung von Mitteln aus zugewiesenen Einnahmen</b>	<b>6 077.79</b>	<b>0.00</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitalbestands</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Wechselkursdifferenzen</b>	<b>-1 057.25</b>	<b>- 106.49</b>
<b>Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr</b>	<b>1877 812.17</b>	<b>3435 398.72</b>
<b>Aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr übertragener Saldo</b>	<b>3509 714.65</b>	<b>74 315.93</b>
<b>Rückzahlungen an die Kommission</b>	<b>-74 315.93</b>	<b>0.00</b>
<b>An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag</b>	<b>5313 210.89</b>	<b>3509 714.65</b>
<b>Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)</b>	<b>14136 789.11</b>	<b>16014 601.28</b>
<b>An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus den Jahren 2006 und 2007</b>	<b>5313 210.89</b>	<b>3435 398.72</b>

## 6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

		Betrag
<b>Umsatzverluste 2007</b>	<b>+/-</b>	<b>-349 624.11</b>
<b>Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, im wirtschaftlichen Ergebnis jedoch berücksichtigt werden)</b>		
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-3654 293.60
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N)	+	3607 104.13
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	1877 812.17
Abschreibungen von Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	+	335 936.42
Rückstellungen	+	451 000.00
Im Jahr 2007 ausgestellte Einziehungsanordnungen	-	-32 636.76
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	1169 343.89
Zahlungen aus Übertragungen von Zahlungsermächtigungen	+	799 562.34
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission für Ausgaben für zweckgebundene Mittel im Jahr 2007	+/-	-1949 699.37
Wechselkursdifferenzen	+/-	-1 057.25
<b>Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber im wirtschaftlichen Ergebnis aufgeführt sind)</b>		
Erwerb von Sachanlagen	-	-112 206.12
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2007	-	-856 837.74
Neue Vorfinanzierung, erhalten im Jahr und nicht verbucht bis	+	609 000.00
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	5 153.86
Auf 2008 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	-4702 689.85
Annullierung nicht verwendeter übertragener Zahlungsermächtigungen aus dem Vorjahr	+	200 030.54
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	4480 390.37
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	-	-1 941.67
Sonstige	+/-	3 464.92
<b>Insgesamt</b>		<b>1877 812.17</b>
<b>Haushaltsüberschuss 2007</b>		<b>1877 812.17</b>

## 7. Bankguthaben

	31.12.2007	31.12.2006
<b>ETF</b>		
ETF Euro-Inland	580 179.06	574 807.74
ETF Euro	6262 820.29	4079 705.85
ETF Italienisches Außenministerium	596 379.64	500 843.59
ETF Zahlstelle	700.00	200.00
	<b>7440 078.99</b>	<b>5155 557.18</b>
<b>ETE-MED-Vereinbarung</b>		
ETE-MED	2217 269.80	3238 309.22
	<b>2217 269.80</b>	<b>3238 309.22</b>
<b>Vereinbarungen über technische Hilfe für TEMPUS</b>		
TEMPUS TH CARDS/MEDA/TACIS 2004-2005	397 782.24	892 006.68
TEMPUS TH CARDS/MEDA/TACIS 2007	282 532.23	0.00
	<b>680 314.47</b>	<b>892 006.68</b>
<b>TEMPUS-Projekte</b>		
Zuschüsse für Tempus CARDS/PHARE	1179 515.29	1298 946.78
Zuschüsse für Tempus TACIS	1281 134.49	1563 459.97
Zuschüsse für Tempus MEDA	7 798.57	8 682.09
	<b>2468 448.35</b>	<b>2871 088.84</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>12806 111.61</b>	<b>12156 961.92</b>

Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF. Diese Mittel sowie die Mittel des italienischen Außenministeriums sind für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. nicht verbrauchte Mittel zurückgezahlt werden. Die Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Dies gilt auch für Zinserträge.

Der Umfang der TEMPUS-Aktivitäten wird sich künftig weiter verringern, da die Kommission Zahlungen für TEMPUS-Projekte direkt von Brüssel aus vornimmt. Das TEMPUS-Programm wird 2008 nach Brüssel zurückgeführt.

## IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

### Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Es wurden die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die in der Finanzregelung der ETF festgelegt sind. Die Finanzregelung wurde vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt.

Die Grundlage für die Rechnungslegungsvorschriften der ETF bilden die von der Europäischen Kommission angewandten Vorschriften. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Seit 2005 erfolgt die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung statt als Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Transaktionen und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Transaktionen und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

### Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltsmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

### Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis;
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands;
3. Vermögensübersicht;
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung;
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis;
7. Bankguthaben.

### 1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/Verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezählten Beträge erhöht oder gemindert.



## **Betriebseinnahmen**

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Haushalshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h. die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- **Jährlicher Zuschuss der Kommission**  
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Kommission in Höhe von 19 450 000 EUR (ursprünglich vorgesehene Mittel: 19 700 000 EUR) abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 1 877 812,17 EUR, insgesamt also 17 572 187,83 EUR.
- Zu diesem Betrag werden sonstige Einnahmen in Höhe von 30 229,09 EUR sowie Wechselkursdifferenzen über 2 407,67 EUR hinzugerechnet, was für die sonstigen Einnahmen einen Gesamtbetrag von 32 636,76 EUR ergibt.
- Das Übersetzungszentrum (Translation Centre) überwies einen Betrag in Höhe von 183 256 EUR.
- Der Zuschuss der Kommission stammt aus den Haushaltslinien Heranführungsstrategie (15.03.02) und externe Politikbereiche – TACIS, CARDS und MEDA – (15.03.03) des Gesamthaushaltsplans der Kommission.
- **Sonstige Betriebseinnahmen**  
Beitrag aus dem italienischen Treuhandfonds. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Zu den Einnahmen zählen auch Anpassungen von bereits verbuchten Ausgaben, namentlich die Ausgaben für das MEDA-ETE-Projekt (1 106 250,35 EUR) und für die technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für den Zeitraum 2004/2005 (511 692,89 EUR) sowie für den Zeitraum 2007 (331 756,13 EUR). Diese Beträge sind mit der Kommission abzurechnen.

## **Verwaltungs- und Betriebsausgaben**

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltsjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushaltsjahr hinzukommen, die auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die vor dem 31. Dezember 2007 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden. Abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln erfolgt die Übertragung von Haushaltsmitteln nur auf das folgende Haushaltsjahr. Zuweisungen für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen. Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal, einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über

zweckgebundene Mittel, finanziert werden. Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Rundungen.

## 2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Die Veränderung des Eigenkapitalbestands beinhaltet nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres.

## 3. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2007.

## Aktiva

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen.

Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet. Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird jetzt als Ausgabe erfasst. Die Abschreibung wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltsjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

### Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte an Liegenschaften	Softwarelizenzen	Insgesamt
<b>A. Beschaffungspreis:</b>			
Wert zum 1.1.2007	5 000 000,00	241 757,22	5 241 757,22
Änderungen im Jahresverlauf:			
- Zugänge		21 580,00	21 580,00
- Abgänge			0,00
- Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo	5 000 000,00	263 337,22	5 263 337,00
<b>B. Abschreibung</b>			
Wert zum 1.1.2007	2 000 000,00	189 118,00	2 189 118,00
Änderungen im Jahresverlauf:			
- Zugänge	166 666,67	25 899,85	192 566,52
- Abgänge			0,00
- Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo	2 166 666,67	215 017,85	2 381 684,52
<b>Nettowert (A + B)</b>	<b>2 833 333,33</b>	<b>48 319,37</b>	<b>2 881 652,70</b>

### Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich Null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 26 528,84 EUR veranschlagt. Die Anzahl der im Bestand gehaltenen Veröffentlichungen nimmt kontinuierlich ab, da viele Veröffentlichungen jetzt auf der Website der ETF zum Herunterladen bereitstehen.

### Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Empfänger gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende

werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

## Sachanlagen

	Mobiliar und Büroausstattung	EDV-Material	Insgesamt
<b>A. Beschaffungspreis:</b>			
Wert zum 1.1.2007	260 747,38	1 493 151,34	1 753 898,72
Änderungen im Jahresverlauf:			
- Zugänge	21 017,10	69 609,02	90 626,12
- Abgänge		258 967,47	258 967,47
- Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo	281 764,48	1 303 792,89	1 585 557,37
<b>B. Abschreibung</b>			
Wert zum 1.1.2007	219 869,04	1 223 368,07	1 443 237,11
Änderungen im Jahresverlauf:			
- Zugänge	12 318,59	123 811,21	136 129,80
- Abgänge		258 967,47	258 967,47
- Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo	232 187,63	1 088 211,81	1 320 399,44
<b>Nettowert (A + B)</b>	<b>49 576,85</b>	<b>215 581,08</b>	<b>265 157,93</b>

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen lauten wie folgt:

Computersoftware und -hardware	25 %
Telekommunikationsanlagen und audiovisuelle Geräte	25 %
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,5 %
Bewegliche Vermögensgegenstände	10 %

## Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

## Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar für das Jahr 2007 erhaltene Zinsen. Eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus dem ausstehenden Rechnungsabschluss und der Lastschriftanzeige für den Abschluss der Vereinbarung über die technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für den Zeitraum 2004/2005.

## Passiva

### Kapital

Das Kapital setzt sich aus den aufgelaufenen Überschüssen/Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Eigenkapitalbestands).

### Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der

künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2007 erfolgte eine zusätzliche Rückstellung für anhängige Rechtssachen.

## Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Im Jahr 2007 verbuchte die ETF die im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage in der Rubrik „Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen“.

### Verbindlichkeiten

Dies sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen (Rechnungsabgrenzungen) und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Kommission oder anderen Einrichtungen der Gemeinschaft erhalten hat.

Die wichtigsten Einflussfaktoren für diese Abnahme sind nachstehend aufgeführt:

Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3 570 181,29 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2007 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Betrag
Italienischer Treuhandfonds – erzielte Zinserträge bis 2007	37 007,14
Übertragungen – geschätzte Ausgaben für 2007	2 676 336,41
Geschätzte Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen 2007	856 837,74
<b>GESAMT</b>	<b>3 570 181,29</b>

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören die an konsolidierte Einrichtungen der Europäischen Kommission zu zahlenden Beträge, insbesondere im Rahmen der von der ETF verwalteten Vereinbarungen. Die Aufnahme einer neuen Vereinbarung über technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für 2007 und die Erfassung der erzielten Zinserträge in dieser Kategorie ab 2007 (früher: Erfassung unter „Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung“) führte zu einer leichten Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2006. Die als Vorfinanzierung eingegangenen Gesamtbeträge gelten so lange als ausstehend, bis von der Kommission ein Rechnungsabschluss oder eine Lastschriftanzeige eingegangen ist. 2007 wurde die Differenz zwischen den als Vorfinanzierung eingegangenen Beträgen abzüglich der gezahlten Beträge als Vorfinanzierung erfasst. Der entsprechende Gesamtbetrag beläuft sich auf 10 715 703,22 EUR:

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
COMM (TEMPUS TH C-M-T 2004/2005)	GD EAC	1 399 104,04	ausstehende erhaltene Mittel
COMM (TEMPUS TH C-M-T 2004/2005)	GD EAC	609 000,00	erhaltene Mittel
COMM (Zuschüsse für TEMPUS PHARE/CARDS)	GD EAC	1 130 867,36	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (Zuschüsse für TEMPUS MEDA)	GD EAC	7 451,91	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (Zuschüsse für TEMPUS TACIS)	GD EAC	1 221 104,96	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (ETE-MED-Vereinbarung)	GD AIDCO	4 500 000,00	erhaltene Mittel
ZWISCHENSUMME		8 867 528,27	
Ausstehende Salden mit diversen Einrichtungen der Kommission		3 164,23	AVIA-AGEAC-EMSA-FEX-FODUB
ETF-Subvention – einzuziehende Zinsen	GD EAC	385 823,68	Zinsertrag 2006 und 2007
Zuschuss der Kommission	GD EAC	5 313 210,89	Ergebnisse 2006 und 2007
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission – MEDA-ETE	GD AIDCO	-2 475 536,10	kumulierte Ausgaben -> 2007
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission – TEMPUS TH 2004/2005	GD EAC	-1 046 731,62	kumulierte Ausgaben -> 2007 mit ausstehendem Rechnungsabschluss
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission – TEMPUS TH 2007	GD EAC	-331 756,13	kumulierte Ausgaben -> 2007
ZWISCHENSUMME		1 848 174,95	
<b>SUMME</b>		<b>10 715 703,22</b>	

Unter „Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden, bekannten Beträge erfasst, die von einigen

Einrichtungen bestätigt wurden. Der betreffende Gesamtbetrag beläuft sich auf 74 653,83 EUR und bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen erbracht werden.

#### 4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Aus dem ausstehenden Rechnungsabschluss und der Lastschriftanzeige für den Abschluss der Vereinbarung über die technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für den Zeitraum 2004/2005 ergibt sich ein leichter Anstieg im Kapitalfluss.

#### 5. Haushaltsergebnisrechnung

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2007 ergibt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltsjahres;
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltsjahres getätigten Zahlungen, zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushaltsjahr auf das nachfolgende Haushaltsjahr übertragenen Mittel; und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushaltsjahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushaltsjahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert;
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

Ende 2006 wurde eine neue Vereinbarung über die abschließenden Tätigkeiten der ETF im Rahmen von TEMPUS unterzeichnet. Diese Vereinbarung war ursprünglich erst für 2007 vorgesehen und sollte sich auf insgesamt 870 000 EUR belaufen. Im Jahr 2007 erhielt die ETF jedoch nur 609 000 EUR. Der in der Haushaltsergebnisrechnung genannte Betrag bezieht sich auf die im Rahmen der Vereinbarung im Jahr 2007 erhaltenen Mittel, also 609 000 EUR.

#### 6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2007 und die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung 2007 zueinander in Beziehung zu setzen.



# V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

## 1. Einleitung

### Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den zugehörigen Bestimmungen der Finanzregelung der Stiftung, die vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Somit entsprechen die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF den Grundsätzen der Einheit und Haushaltswahrheit, der Jährlichkeit, des Haushaltsausgleichs, der Rechnungseinheit, der Gesamtdeckung, der Spezialität, der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und der Transparenz.

### Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in sechs Titel unterteilt, jeder der sechs Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für operative Aufwendungen reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Die Titel 4, 5 und 6 beziehen sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel nur den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die MEDA-ETE-Vereinbarung der Europäischen Kommission.
- Titel 6 steht für die Vereinbarungen der Europäischen Kommission über technische Hilfe für TEMPUS-Programme.
  - Die Ausführung des Haushalts basiert auf einer „geänderten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung“. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen Übertragungsbeträge im Haushaltsplan enthalten sind.
  - „Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen wurden. Die Übertragungen beziehen sich auf Zahlungen, die auf derartige Mittelbindungen am Jahresende zurückzuführen sind.

- Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeführte rechtsverbindliche Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere unterzeichnete Vereinbarungen und erteilte Aufträge.
- Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2007 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2008 übertragen wurden.

Nähere Erläuterungen zu den wichtigsten Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2007 sind weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt.

## Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2007

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans 2007 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2007 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2007 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2007 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen. Hinsichtlich der Vereinbarung über technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für das Jahr 2007 wurde aufgrund der vergleichsweise kurzen Laufzeit dieser Vereinbarung nicht nur der erhaltene Betrag in Höhe von 609 000 EUR, sondern der Gesamtbetrag der Mittel, also 870 000 EUR, zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2007 wurden Zahlungen für Vereinbarungen mit der Kommission geleistet, die von der ETF in den Vorjahren unterzeichnet wurden. Angaben über die alten Vereinbarungen (TEMPUS-Zuschüsse) wurden nicht in den Haushaltsplan 2007 aufgenommen und sind in der Tabelle für die Ausführung des Haushaltsplans nicht enthalten. Für diese Vereinbarungen konnten keine weiteren Mittelbindungen ausgewiesen werden. Die bei der Bank zur Zahlung verfügbaren Beträge (die in der Vermögensübersicht als Verbindlichkeiten bezeichnet werden) im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen sind höher als die hier aufgeführten Beträge, da sie Zinserträge und Rückzahlungen von Vertragspartnern enthalten. Diese Einnahmenart kann nicht in den Haushaltsplan für die Vereinbarungen aufgenommen werden, da sie an die Europäische Kommission zurückzuzahlen ist.

Für Ende 2007 erwartet die ETF eine Lastschriftanzeige für die Vereinbarung TEMPUS TH 2004/2005 über einen Betrag von 397 782,24 EUR, der sich aus nicht gebundenen Mitteln in Höhe von 47 875,22 EUR, ausstehenden Zahlungsermächtigungen in Höhe von 304 497,20 EUR und Zinserträgen in Höhe von 45 409,82 EUR zusammensetzt.

Ende 2006 wurde eine neue Vereinbarung über die abschließenden Tätigkeiten der ETF im Rahmen von TEMPUS unterzeichnet. Diese Vereinbarung war ursprünglich erst für 2007 vorgesehen und sollte sich auf insgesamt 870 000 EUR belaufen. Im Jahr 2007 erhielt die ETF jedoch nur 609 000 EUR. Der in der Haushaltsergebnisrechnung genannte Betrag bezieht sich auf die im Rahmen der Vereinbarung im Jahr 2007 insgesamt erhaltenen Mittel, also 609 000 EUR.

Anders als in den Vorjahren hat das Europäische Parlament im Rahmen des Genehmigungsprozesses für den Haushaltsplan 2007 der Agentur beschlossen, einen bestimmten Betrag als Rücklagen zu deklarieren, der erst dann freigegeben werden sollte, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Rücklagen, die das Europäische Parlament der ETF auferlegt hat, beliefen sich auf insgesamt 583 100 EUR (2,96 % des Zuschusses für 2007). Dieser Betrag wurde auf die Titel 1 und 2 (Verwaltungsausgaben - 99 500 EUR) und Titel 3 (operative Ausgaben - 483 600 EUR) aufgeteilt.

Die Rücklagen wurden im Juni 2007 freigegeben und im September 2007 in den geänderten Haushaltsplan aufgenommen.

Die Rücklagen wurden folgendermaßen aufgeteilt:

Haushaltslinie		Rücklagen (Betrag in EUR)
1100	HR – Grundgehälter	-99 500
Titel 1 und 2		<b>-99 500</b>
3010	ECU – Allgemeine Veröffentlichungen	-25 000
3040	ECU – Übersetzungskosten	-75 000
3150	ENP-NET – Netzbildung	-64 000
3160	IPA-EDU – Bildung und Berufsbildung 2010	-100 000
3160	IPA-NET – Netzbildung	-100 000
3180	ILLP-PLPC – Erlernen politischen Handelns in den Partnerländern	-119 600
Titel 3		<b>-483 600</b>

## 2. Mittelverwendung

### i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres

Mittelbindungen					Zur Zahlung verfügbare Mittel						
Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
1100	Grundgehälter	6.763.000,00	6.358.696,57	94,02%	0,00	6.763.000,00	6.358.696,57	0,00	6.358.696,57	94,02%	0,00
1101	Familienzulage	617.000,00	616.340,14	99,89%	0,00	617.000,00	616.340,14	0,00	616.340,14	99,89%	0,00
1102	Versetzungsbeihilfe und Auslandszulage	820.000,00	793.664,73	96,79%	0,00	820.000,00	793.664,73	0,00	793.664,73	96,79%	0,00
1110	Vertragsbedienstete	1.291.900,00	1.230.314,74	95,23%	943,76	1.291.900,00	1.229.370,98	0,00	1.229.370,98	95,16%	943,76
1112	Örtliche Bedienstete	158.100,00	151.482,66	95,81%	526,92	158.100,00	150.955,74	0,00	150.955,74	95,48%	526,92
1130	Krankenversicherung	225.000,00	219.106,34	97,38%	0,00	225.000,00	219.106,34	0,00	219.106,34	97,38%	0,00
1131	Versicherung gegen Unfälle und Berufskrankheiten	50.000,00	45.548,21	91,10%	0,00	50.000,00	45.548,21	0,00	45.548,21	91,10%	0,00
1132	Arbeitslosenversicherung für Bedienstete auf Zeit	90.000,00	85.041,59	94,49%	0,00	90.000,00	85.041,59	0,00	85.041,59	94,49%	0,00
1140	Geburtszulage und Sterbegeld	2.000,00	396,62	19,83%	0,00	2.000,00	396,62	0,00	396,62	19,83%	0,00
1141	Jährliche Reisekosten vom Dienstort zum Herkunftsort	140.000,00	123.352,29	88,11%	0,00	140.000,00	123.352,29	0,00	123.352,29	88,11%	0,00
1147	Zulagen für Schichtarbeit oder Arbeitsbereitschaft am Arbeitsplatz des Beamten und/oder in der Wohnung	21.000,00	16.433,20	78,25%	0,00	21.000,00	16.433,20	0,00	16.433,20	78,25%	0,00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	12.000,00	8.827,46	73,56%	100,00	12.000,00	8.727,46	0,00	8.727,46	72,73%	100,00
1177	Sonstige erbrachte Dienstleistungen und institutionelle Prüfdienstleistungen	745.400,00	592.378,50	79,47%	223.272,51	745.400,00	369.105,99	0,00	369.105,99	49,52%	223.272,51

## Mittelbindungen

## Zur Zahlung verfügbare Mittel

Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
1180	Verschiedene Einstellungsaufwendungen	75.000,00	60.302,00	80,40%	11.837,28	75.000,00	48.464,72	0,00	48.464,72	64,62%	11.837,28
1181	Reisekosten (Vertragsbeginn und -ende)	13.000,00	2.930,46	22,54%	0,00	13.000,00	2.930,46	0,00	2.930,46	22,54%	0,00
1182	Einrichtungsbeihilfe	110.000,00	75.536,22	68,67%	0,00	110.000,00	75.536,22	0,00	75.536,22	68,67%	0,00
1183	Umzugskosten	110.000,00	62.570,12	56,88%	21.516,00	110.000,00	41.054,12	0,00	41.054,12	37,32%	21.516,00
1184	Zeitweiliges Tagegeld	43.000,00	30.403,80	70,71%	0,00	43.000,00	30.403,80	0,00	30.403,80	70,71%	0,00
1190	Berichtigungskoeffizienten	867.000,00	803.672,69	92,70%	0,00	867.000,00	803.672,69	0,00	803.672,69	92,70%	0,00
1191	Anpassung der Bezüge	164.000,00	41.586,01	25,36%	0,00	164.000,00	41.586,01	0,00	41.586,01	25,36%	0,00
Zwischen-summe	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	12.317.400,00	11.318.584,35	91,89%	258.196,47	12.317.400,00	11.060.387,88	0,00	11.060.387,88	89,79%	258.196,47
1300	Dienstreisen	1.056.000,00	1.056.000,00	100,00%	651.146,53	1.056.000,00	404.853,47	0,00	404.853,47	38,34%	651.146,53
Zwischen-summe	Kapitel 13 - Dienstreisen	1.056.000,00	1.056.000,00	100,00%	651.146,53	1.056.000,00	404.853,47	0,00	404.853,47	38,34%	651.146,53
1430	Gesundheitsdienst	26.000,00	25.910,00	99,65%	10.081,21	26.000,00	15.828,79	0,00	15.828,79	60,88%	10.081,21
1440	Interne Schulung	145.000,00	132.532,49	91,40%	79.773,92	145.000,00	52.758,57	0,00	52.758,57	36,39%	79.773,92
1490	Sonstige Maßnahmen	9.600,00	7.831,50	81,58%	5.111,50	9.600,00	2.720,00	0,00	2.720,00	28,33%	5.111,50
Zwischen-summe	Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur	180.600,00	166.273,99	92,07%	94.966,63	180.600,00	71.307,36	0,00	71.307,36	39,48%	94.966,63
1520	Abgeordnete nationale Sachverständige	255.000,00	244.139,48	95,74%	0,00	255.000,00	244.139,48	0,00	244.139,48	95,74%	0,00
Zwischen-summe	Kapitel 15 - Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	255.000,00	244.139,48	95,74%	0,00	255.000,00	244.139,48	0,00	244.139,48	95,74%	0,00
1700	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	10.000,00	9.885,00	98,85%	3.553,19	10.000,00	6.331,81	0,00	6.331,81	63,32%	3.553,19
Zwischen-summe	Kapitel 17 - Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	10.000,00	9.885,00	98,85%	3.553,19	10.000,00	6.331,81	0,00	6.331,81	63,32%	3.553,19

## Mittelbindungen

## Zur Zahlung verfügbare Mittel

Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
Zwischen-summe	Titel 1 - Ausgaben für das im Dienst der Stiftung tätige Personal	13.819.000,00	12.794.882,82	92,59%	1.007.862,82	13.819.000,00	11.787.020,00	-	11.787.020,00	85,30%	1.007.862,82
2000	Miete	24.000,00	23.315,56	97,15%	0,00	24.000,00	23.315,56	0,00	23.315,56	97,15%	0,00
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	126.000,00	126.000,00	100,00%	30.639,35	126.000,00	95.360,65	0,00	95.360,65	75,68%	30.639,35
2030	Reinigung und Unterhalt	398.000,00	398.000,00	100,00%	87.123,72	398.000,00	310.876,28	0,00	310.876,28	78,11%	87.123,72
2040	Möblierung der Geschäftsräume	10.000,00	9.204,00	92,04%	0,00	10.000,00	9.204,00	0,00	9.204,00	92,04%	0,00
2050	Sicherheit und Überwachung	107.000,00	106.234,37	99,28%	21.988,62	107.000,00	84.245,75	0,00	84.245,75	78,73%	21.988,62
2090	Sonstige Aufwendungen für Gebäude, einschl. Versicherungs- und Verwaltungskosten	132.000,00	131.755,00	99,81%	38.357,69	132.000,00	93.397,31	0,00	93.397,31	70,76%	38.357,69
Zwischen-summe	Kapitel 20 - Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	797.000,00	794.508,93	99,69%	178.109,38	797.000,00	616.399,55	0,00	616.399,55	77,34%	178.109,38
2100	IKT-Hardware	85.400,00	69.828,99	81,77%	51.687,94	85.400,00	18.141,05	0,00	18.141,05	21,24%	51.687,94
2101	Entwicklung und Ankauf von Software	120.000,00	90.998,82	75,83%	33.215,50	120.000,00	57.783,32	0,00	57.783,32	48,15%	33.215,50
2102	Sonstige Aufwendungen	154.700,00	148.110,41	95,74%	12.708,26	154.700,00	135.402,15	0,00	135.402,15	87,53%	12.708,26
2103	Telekommunikationskosten	105.000,00	105.000,00	100,00%	23.911,80	105.000,00	81.088,20	0,00	81.088,20	77,23%	23.911,80
2104	Kosten für Telekommunikationsanlagen	15.000,00	11.488,10	76,59%	7.370,00	15.000,00	4.118,10	0,00	4.118,10	27,45%	7.370,00
Zwischen-summe	Kapitel 21 - Informations- und Kommunikationstechnologie	480.100,00	425.426,32	88,61%	128.893,50	480.100,00	296.532,82	0,00	296.532,82	61,76%	128.893,50
2200	Ankauf technischer Anlagen und von Büroausstattung	14.053,20	11.812,72	84,06%	630,50	14.053,20	11.182,22	0,00	11.182,22	79,57%	630,50
2202	Anmietung technischer Anlagen und von Büroausstattung	37.000,00	7.814,67	21,12%	250,00	37.000,00	7.564,67	0,00	7.564,67	20,45%	250,00
2203	Wartung, Nutzung und Reparatur technischer Anlagen und von Büroausstattung	3.763,00	2.585,00	68,70%	100,00	3.763,00	2.485,00	0,00	2.485,00	66,04%	100,00
2210	Ankauf von Mobiliar	9.021,80	4.537,20	50,29%	120,00	9.021,80	4.417,20	0,00	4.417,20	48,96%	120,00

## Mittelbindungen

## Zur Zahlung verfügbare Mittel

Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
2233	Wartung, Nutzung und Reparatur von Mobiliar	162,00	162,00	100,00%	162,00	162,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	162,00
2250	Ankauf nicht operativer Veröffentlichungen und Abonnements	6.000,00	3.065,00	51,08%	679,81	6.000,00	2.385,19	0,00	2.385,19	39,75%	679,81
Zwischen- summe	Kapitel 22 - Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	70.000,00	29.976,59	42,82%	1.942,31	70.000,00	28.034,28	0,00	28.034,28	40,05%	1.942,31
2300	Papier und sonstiges Büromaterial	61.900,00	56.934,46	91,98%	28.320,41	61.900,00	28.614,05	0,00	28.614,05	46,23%	28.320,41
2320	Verschiedene finanzielle Aufwendungen	2.000,00	268,90	13,45%	0,00	2.000,00	268,90	0,00	268,90	13,45%	0,00
2330	Anwalts- und Gerichtskosten	54.000,00	53.376,01	98,84%	45.680,34	54.000,00	7.695,67	0,00	7.695,67	14,25%	45.680,34
2350	Verschiedene Versicherungskosten	27.000,00	26.800,00	99,26%	1.699,96	27.000,00	25.100,04	0,00	25.100,04	92,96%	1.699,96
2352	Verschiedene Aufwendungen für interne Sitzungen	5.000,00	3.014,77	60,30%	385,50	5.000,00	2.629,27	0,00	2.629,27	52,59%	385,50
2355	Kleinausgaben	5.000,00	1.284,56	25,69%	500,00	5.000,00	784,56	0,00	784,56	15,69%	500,00
2360	Veröffentlichungen im Amtsblatt	60.000,00	34.508,43	57,51%	22.546,99	60.000,00	11.961,44	0,00	11.961,44	19,94%	22.546,99
Zwischen- summe	Kapitel 23 - Laufende Verwaltungsausgaben	214.900,00	176.187,13	81,99%	99.133,20	214.900,00	77.053,93	0,00	77.053,93	35,86%	99.133,20
2400	Aufwendungen für Schriftverkehr und Kurierdienste	51.000,00	49.213,72	96,50%	30.540,17	51.000,00	18.673,55	0,00	18.673,55	36,61%	30.540,17
Zwischen- summe	Kapitel 24 - Post- und Fernmeldekosten	51.000,00	49.213,72	96,50%	30.540,17	51.000,00	18.673,55	0,00	18.673,55	36,61%	30.540,17
2500	Vorstandssitzungen	132.000,00	116.614,03	88,34%	25.598,55	132.000,00	91.015,48	0,00	91.015,48	68,95%	25.598,55
Zwischen- summe	Kapitel 25 - Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	132.000,00	116.614,03	88,34%	25.598,55	132.000,00	91.015,48	0,00	91.015,48	68,95%	25.598,55
Zwischen- summe	Titel 2 - Gebäude, Ausrüstung und verschiedene Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb	1.745.000,00	1.591.926,72	91,23%	464.217,11	1.745.000,00	1.127.709,61	0,00	1.127.709,61	64,63%	464.217,11

## Mittelbindungen

## Zur Zahlung verfügbare Mittel

Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
3000	Ankauf operativer Veröffentlichungen und Abonnements	15.000,00	14.050,00	93,67%	1.817,97	31.416,63	12.232,03	2.188,25	14.420,28	45,90%	0,00
3010	Allgemeine Veröffentlichungen - Referat Externe Kommunikation	574.689,35	522.282,54	90,88%	142.514,93	585.574,58	379.767,61	167.363,37	547.130,98	93,43%	0,00
3030	Gebühren und Mitgliedschaften in Berufsverbänden	4.310,65	4.310,65	100,00%	0,00	4.310,65	4.310,65	0,00	4.310,65	100,00%	0,00
3040	Übersetzungskosten - Zuschuss der ETF	115.000,00	115.000,00	100,00%	41.121,84	173.559,00	73.878,16	83.645,70	157.523,86	90,76%	0,00
3040	Übersetzungskosten - Zweckgebundene Einnahmen des CDT	183.256,00	183.256,00	100,00%	17.157,20	183.255,00	166.098,80	0,00	166.098,80	90,64%	17.157,20
3050	Sitzungen des Beratungsgremiums	0,00	0,00	0,00%	0,00	214,35	0,00	214,35	214,35	100,00%	0,00
Zwischen-summe	Kapitel 30 - Operative Aufwendungen	892.256,00	838.899,19	0,00%	202.611,94	978.330,21	636.287,25	253.411,67	889.698,92	90,94%	17.157,20
3100	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms					550.214,66	0,00	500.187,54	500.187,54	90,91%	0,00
3110	Bereitstellung und Analyse von Informationen über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen					517.663,89	0,00	356.304,86	356.304,86	68,83%	0,00
3120	Entwicklungsaktivitäten - thematische Bereiche					256.798,84	0,00	222.971,69	222.971,69	86,83%	0,00
3130	Versicherungskosten im Zusammenhang mit Aktivitäten des Arbeitsprogramms	8.000,00	8.000,00	100,00%	8.000,00	7.460,00	0,00	260,00	260,00	3,49%	0,00
3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	329.250,00	219.918,62	66,79%	185.020,42	423.496,54	34.898,20	213.762,89	248.661,09	58,72%	0,00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	986.000,00	881.905,73	89,44%	469.500,14	455.755,86	412.405,59	0,00	412.405,59	90,49%	0,00



## Mittelbindungen

## Zur Zahlung verfügbare Mittel

Posten	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen gesamt	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2007	2007 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2006	Gesamtbetrag der 2007 getätigten Zahlungen		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
3160	IPA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in den Bewerberländern	1.023.000,00	939.112,19	91,80%	504.871,63	570.987,00	434.240,56	0,00	434.240,56	76,05%	0,00
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe beim Instrument für Entwicklungszusammenarbeit	352.500,00	291.838,96	82,79%	105.909,00	219.783,15	185.929,96	0,00	185.929,96	84,60%	0,00
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	728.250,00	614.661,20	84,40%	309.717,17	338.764,85	304.944,03	0,00	304.944,03	90,02%	0,00
Zwischen-summe	Kapitel 31 - Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3.427.000,00	2.955.436,70	86,24%	1.583.018,36	3.340.924,79	1.372.418,34	1.293.486,98	2.665.905,32	79,80%	0,00
Zwischen-summe	Titel 3 - Aufwendungen für operative Tätigkeiten	4.319.256,00	3.794.335,89	87,85%	1.785.630,30	4.319.255,00	2.008.705,59	1.546.898,65	3.555.604,24	82,32%	17.157,20
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	19.883.256,00	18.181.145,43	91,44%	3.257.710,23	19.883.255,00	14.923.435,20	1.546.898,65	16.470.333,85	82,84%	1.489.237,13

ii. **Aus 2006 auf 2007 übertragene Mittel**

Posten	Beschreibung	Aus 2006 auf 2007 übertragene Mittel	Aus 2006 zur Zahlung verfügbare Mittel 2007	Aus Mitteln 2006 getätigte Zahlungen 2007	Aus 2006 annulierte zur Zahlung verfügbare Mittel 2007
1110	Vertragsbedienstete	847,28	847,28	235,62	611,66
1112	Örtliches Personal	1.059,97	1.059,97	172,58	887,39
1177	Sonstige erbrachte Dienstleistungen und institutionelle Prüfdienstleistungen	121.247,77	121.247,77	80.630,18	40.617,59
1180	Verschiedene Einstellungsaufwendungen	31.327,49	31.327,49	22.672,48	8.655,01
1183	Umkzugskosten	1.850,00	1.850,00	1.850,00	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	156.332,51	156.332,51	105.560,86	50.771,65
1300	Dienstreisen	320.624,37	320.624,37	276.433,61	44.190,76
Zwischen- summe	Kapitel 13 - Dienstreisen	320.624,37	320.624,37	276.433,61	44.190,76
1430	Gesundheitsdienst	11.181,05	11.181,05	4.146,55	7.034,50
1440	Interne Schulung	63.605,80	63.605,80	46.629,38	16.976,42
1490	Sonstige Maßnahmen	3.500,00	3.500,00	3.500,00	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur	78.286,85	78.286,85	54.275,93	24.010,92
1700	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	7.218,98	7.218,98	2.655,00	4.563,98
Zwischen- summe	Kapitel 17 - Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	7.218,98	7.218,98	2.655,00	4.563,98
Titel 1	Ausgaben für das im Dienst der Stiftung tätige Personal	562.462,71	562.462,71	438.925,40	123.537,31
2000	Mieten	1.755,47	1.755,47	1.755,47	0,00
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	11.880,37	11.880,37	8.410,16	3.470,21
2030	Reinigung und Wartung	36.128,51	36.128,51	30.662,33	5.466,18
2040	Möblierung der Geschäftsräume	10.437,00	10.437,00	10.437,00	0,00
2050	Sicherheit und Überwachung	33.284,47	33.284,47	31.829,20	1.455,27
2090	Sonstige Ausgaben für Gebäude, einschl. Versicherungs- und Verwaltungskosten	9.128,00	9.128,00	5.102,70	4.025,30
Zwischen- summe	Kapitel 20 - Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	102.613,82	102.613,82	88.196,86	14.416,96
2100	IKT-Hardware	101.224,83	101.224,83	88.874,81	12.350,02
2101	Entwicklung und Ankauf von Software	30.425,00	30.425,00	18.378,64	12.046,36
2102	Sonstige Aufwendungen	14.657,71	14.657,71	14.657,71	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 21 - Informationstechnologie	146.307,54	146.307,54	121.911,16	24.396,38
2200	Ankauf technischer Anlagen und von Büroausstattung	1.630,00	1.630,00	1.630,00	0,00
2203	Wartung, Nutzung und Reparatur technischer Anlagen und von Büroausstattung	450,00	450,00	450,00	0,00
2210	Ankauf von Mobiliar	2.452,68	2.452,68	2.425,68	27,00
2252	Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements	1.299,96	1.299,96	988,75	311,21
Zwischen- summe	Kapitel 22 - Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	5.832,64	5.832,64	5.494,43	338,21
2300	Papier und sonstiges Büromaterial	26.027,38	26.027,38	24.861,14	1.166,24
2330	Anwalts- und Gerichtskosten	19.366,87	19.366,87	15.897,49	3.469,38
2360	Veröffentlichungen im Amtsblatt	36.800,00	36.800,00	36.800,00	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 23 - Laufende Verwaltungsausgaben	82.194,25	82.194,25	77.558,63	4.635,62
2400	Aufwendungen für Schriftverkehr und Kurierdienste	18.562,55	18.562,55	7.095,40	11.467,15

2410	Abonnements und Gebühren	31.606,72	31.606,72	17.986,17	13.620,55
2411	Ausrüstung	11.700,00	11.700,00	8.948,50	2.751,50
Zwischen- summe	Kapitel 24 - Post- und Fernmeldekosten	61.869,27	61.869,27	34.030,07	27.839,20
2500	Aufwendungen für Vorstandssitzungen	38.312,65	38.312,65	33.445,79	4.866,86
Zwischen- summe	Kapitel 25 - Sitzungen und Einberufungen aller Art	38.312,65	38.312,65	33.445,79	4.866,86
Titel 2	Gebäude, Ausrüstung und verschiedene Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb	437.130,17	437.130,17	360.636,94	76.493,23
3000	Ankauf operativer Veröffentlichungen und Abonnements	2.671,63	0,00	0,00	0,00
3010	Allgemeine Veröffentlichungen - Referat Externe Kommunikation	206.740,59	0,00	0,00	0,00
3040	Übersetzungskosten	90.000,00	0,00	0,00	0,00
3050	Sitzungen des Beratungsgremiums	214,35	0,00	0,00	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 30 - Operative Aufwendungen	299.626,57	0,00	0,00	0,00
3100	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	616.679,52	0,00	0,00	0,00
3110	Bereitstellung und Analyse von Informationen über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen	517.663,89	0,00	0,00	0,00
3120	Entwicklungsaktivitäten - thematische Bereiche	258.623,84	0,00	0,00	0,00
3130	Versicherungskosten im Zusammenhang mit Aktivitäten des Arbeitsprogramms	260,00	0,00	0,00	0,00
3140	Evaluiierung der Auswirkungen	234.460,54	0,00	0,00	0,00
Zwischen- summe	Kapitel 31 - Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	1.627.687,79	0,00	0,00	0,00
Titel 3	Aufwendungen im Zusammenhang mit operativen Tätigkeiten	1.927.314,36	-	-	-
Gesamt	Zur Zahlung verfügbare Mittel gesamt:	2.926.907,24	999.592,88	799.562,34	200.030,54

### iii. Mittel für zweckgebundene Ausgaben

Mittelbindungen					Zur Zahlung verfügbare Mittel				
Kapitel	Beschreibung	2007 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Kumulierte Mittelbindungen 2007		Auf 2008 übertragene Mittelbindungen	2007 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	Zahlungen 2007		Auf 2008 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2003	28.934,24	7.974,63	27,56%	20.959,61	28.934,24	3.313,12	11,45%	25.621,12
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2004	88.588,97	34.811,02	39,29%	53.777,95	88.588,97	23.819,95	26,89%	64.769,02
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2005	53.799,27	33.870,59	62,96%	19.928,68	53.799,27	27.848,59	51,76%	25.950,68
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2006	314.288,33	76.239,63	24,26%	238.048,70	314.288,33	55.961,73	17,81%	258.326,60
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2007	300.000,00	209.092,00	69,70%	90.908,00	300.000,00	115.294,89	38,43%	184.705,11
	Summe andere Geber:	785.610,81	361.987,87	46,08%	423.622,94	785.610,81	226.238,28	28,80%	559.372,53
51	Personal - aus Vorjahren verfügbare Mittel	281.540,29	241.501,18	85,78%	40.039,11	381.481,48	192.179,77	50,38%	189.301,71
52	Reisenkosten und Tagegelder - aus Vorjahren verfügbare Mittel	378.054,23	228.836,11	60,53%	149.218,12	546.916,94	206.929,52	37,84%	339.987,42
53	Sonstige Kosten (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	403.240,95	255.049,46	63,25%	148.191,49	469.490,78	284.450,24	60,59%	185.040,54
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	0,00	0,00	0,00%	-	924.872,00	389.856,00	42,15%	535.016,00
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	100.000,00	0,00	0,00%	100.000,00	720.150,00	32.834,82	4,56%	687.315,18
56	Finanzprüfungen	0,00	0,00	0,00%	-	-	-	0,00%	-
57	Unvorhergesehene Ausgaben	87.803,05	0,00	0,00%	87.803,05	87.803,05	-	0,00%	87.803,05
	Gesamtsumme der Kommission - ETE-MEDA-Vereinbarung:	1.250.638,52	725.386,75	58,00%	525.251,77	3.130.714,25	1.106.250,35	35,34%	2.024.463,90
61	Auswahl					457.868,17	278.213,88	60,76%	179.654,29
62	Vertragsverwaltung					119.893,28	90.767,68	75,71%	29.125,60
63	Veröffentlichung und Information					143.421,51	110.861,97	77,30%	32.559,54
64	Sachausgaben für den Dienstbetrieb					142.882,35	31.849,36	22,29%	111.032,99
6	Gesamtsumme der Kommission - Tempus-Vereinbarung TA 2004/05:	0,00	0,00		0,00	864.065,31	511.692,89	59,22%	352.372,42
61	Auswahl	175.241,50	112.840,61	64,39%	62.400,89	175.241,50	112.840,61	64,39%	62.400,89
62	Vertragsverwaltung	260.205,00	152.363,66	58,56%	107.841,34	260.205,00	108.353,06	41,64%	151.851,94
63	Veröffentlichung und Information	117.900,00	29.735,00	25,22%	88.165,00	117.900,00	17.609,00	14,94%	100.291,00

64	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	290.010,25	160.442,75	55,32%	129.567,50	290.010,25	92.953,46	32,05%	197.056,79
65	Rücklage	26.643,25	0,00	0,00%	26.643,25	26.643,25	0,00	0,00%	26.643,25
6	Gesamtsumme der Kommission - Tempus-Vereinbarung TA 2007:	870.000,00	455.382,02	52,34%	387.974,73	870.000,00	331.756,13	38,13%	511.600,62
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	2.906.249,33	1.542.756,64		1.336.849,44	5.650.390,37	2.175.937,65		3.447.809,47

## VI. STELLENPLAN DER ETF 2007

Funktionsgruppe und Besoldungsgruppe		Stellenplan 2007		Zum 31. Dezember 2007 besetzte Stellen	
	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit		Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit
AD 16			AD 16		
AD 15		1	AD 15		
AD 14		2	AD 14		1
AD 13		1	AD 13		
AD 12		7	AD 12		8
AD 11		15	AD 11		13
AD 10		11	AD 10		2
AD 9		4	AD 9		11
AD 8		11	AD 8		5
AD 7		2	AD 7		8
AD 6		0	AD 6		1
AD 5		0	AD 5		1
Zwischensumme AD	—	54	Zwischensumme AD	—	50
AST 11			AST 11		
AST 10		1	AST 10		
AST 9		2	AST 9		5
AST 8		6	AST 8		3
AST 7		11	AST 7		8
AST 6		12	AST 6		9
AST 5		10	AST 5		3
AST 4		4	AST 4		3
AST 3			AST 3		4
AST 2			AST 2		5
AST 1			AST 1		1
Zwischensumme AST	—	46	Zwischensumme AST	—	41
Insgesamt	—	100	Insgesamt	—	91

# ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2007

<b>Europäische Kommission Vorsitzende</b>	Frau Odile QUINTIN Generaldirektorin GD Bildung und Kultur
<b>Europäische Kommission Mitglied</b>	Herr Dirk MEGANCK Direktor GD Erweiterung
<b>Europäische Kommission Mitglied</b>	Herr David LIPMAN Direktor GD Außenbeziehungen
<b>Österreich Mitglied</b>	Herr Karl WIECZOREK Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
<b>Österreich Stellvertreter</b>	Herr Reinhard NÖBAUER Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
<b>Belgien Mitglied</b>	Frau Micheline SCHEYS Projektleiterin für strategische Berufsbildungspolitik Abteilung Bildung Ministerium der Flämischen Gemeinschaft
<b>Bulgarien Mitglied</b>	Frau Valentina DEYKOVA Direktorin Direktion für Politische Strategien in der Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Bulgarien Stellvertreterin</b>	Frau Emiliana DIMITROVA Leiterin des Bereichs Entwicklungen und Perspektiven Direktion für Politische Strategien in der Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Zypern Mitglied</b>	Herr Charalambos CONSTANTINOU Leitender Beamter für Bildung Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<b>Zypern Stellvertreter (Juni-Sitzung)</b>	Herr Elias MARGADJIS Inspektor Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<b>Zypern Stellvertreter (November-Sitzung)</b>	Herr Ilias MARKATZIIS Inspektor für technische Sekundar- und Berufsbildung Abteilung für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<b>Tschechische Republik Mitglied</b>	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für technische und berufliche Bildung (NÚOV)
<b>Tschechische Republik Stellvertreter</b>	Herr Vladimír KRIEG Abteilungsleiter Abteilung für allgemeine und weiterführende berufliche Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
<b>Dänemark Mitglied</b>	Herr Roland Svarrer ØSTERLUND Leitender Berater Internationale Angelegenheiten Bildungsministerium

<b>Dänemark Stellvertreter</b>	Herr Philip PEDERSEN Leitender Berater im Bildungswesen Abteilung für weiterführende Sekundar- und Berufsbildung Bildungsministerium
<b>Estland Mitglied</b>	Frau Külli ALL Beraterin Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
<b>Finnland Mitglied</b>	Herr Timo LANKINEN Regierungsberater Direktor für Berufsbildung Bildungsministerium
<b>Finnland Stellvertreter</b>	Herr Ossi V. LINDQVIST Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio
<b>Frankreich Mitglied</b>	Frau Agnès LECLERC DAEI-Delegierte Ministerium für Arbeit, soziale Beziehungen und Solidarität Ministerium für Gesundheit und Solidarität
<b>Frankreich Stellvertreter (Juni-Sitzung)</b>	Herr Jacques MAZERAN CIEP – Internationales Zentrum für Bildungsstudien Ministerium für Bildung, Hochschulbildung und Forschung
<b>Deutschland Mitglied</b>	Herr Stefan SCHNEIDER Geschäftsführender Direktor Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Deutschland Stellvertreter (Juni-Sitzung)</b>	Herr Klaus ILLERHAUS Sekretariat Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
<b>Deutschland Stellvertreterin (Juni-Sitzung)</b>	Frau Esther SENG Regierungsrätin Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Deutschland Stellvertreterin (November-Sitzung)</b>	Frau Sandra VON HOPFFGARTEN Leitende Angestellte Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Griechenland Mitglied</b>	Herr Kostantinos MARGARITIS Vizepräsident Organisation für Berufsbildung
<b>Griechenland Stellvertreterin</b>	Frau Vassiliki KANELLOPOULOU Direktorin Europäische und internationale Beziehungen Organisation für Berufsbildung
<b>Ungarn Mitglied</b>	Herr György SZENT-LÉLEKY Ministerium für Soziale Angelegenheiten und Arbeit Abteilung Erwachsenenbildung und Berufsbildung Leitender Berater
<b>Irland Mitglied (Juni-Sitzung)</b>	Herr Padraig CULLINANE Abteilungsleiter Abteilung Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung



<b>Irland</b> <b>Stellvertreter/Mitglied</b> (Juni-Sitzung und November-Sitzung)	Herr Niall MONKS Referat Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<b>Irland</b> <b>Stellvertreterin</b> (November-Sitzung)	Frau Ann Mary REDMOND Leitende Angestellte Referat Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<b>Italien</b> <b>Mitglied</b>	Herr Andrea PERUGINI Bevollmächtigter Minister Generaldirektion für Europäische Integration Außenministerium
<b>Italien</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Luigi GUIDOBONO CAVALCHINI Präsident UniCredit Private Banking
<b>Lettland</b> <b>Mitglied</b>	Frau Lauma SIKA Stellvertretende Staatssekretärin Strukturfonds und europäische Angelegenheiten Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Lettland</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Dita TRAIIDAS Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Berufsbildung
<b>Litauen</b> <b>Mitglied</b>	Herr Romualdas PUSVASKIS Direktor Abteilung für Berufs- und Fortbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Litauen</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Giedre BELECKIENE Leiterin der nationalen Beobachtungsstelle (berufliche Bildung) Methodikzentrum für Berufsbildung
<b>Luxemburg</b> <b>Mitglied</b> (Juni-Sitzung)	Herr Gilbert ENGEL Professeur-attaché Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
<b>Luxemburg</b> <b>Mitglied</b> (November-Sitzung)	Herr Antonio DE CAROLIS Stellvertretender Direktor Berufsbildung Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
<b>Luxemburg</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Edith STEIN Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg
<b>Malta</b> <b>Mitglied</b>	Frau Cecilia BORG Generaldirektorin für Bildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
<b>Malta</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Anthony DEGIOVANNI Direktor für weiterführende Studien und Erwachsenenbildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
<b>Niederlande</b> <b>Mitglied</b>	Frau Boukje SPIT Leiterin der Abteilung Innovation und Information Direktion für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
<b>Polen</b> <b>Mitglied</b>	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Kooperation Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung

<b>Polen</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Ewa RUDOMINO Bereichsleiterin Bereich Europäische Programme Abteilung für Berufs- und Weiterbildung Ministerium für nationale Bildung
<b>Portugal</b> <b>Mitglied</b>	Frau Candida MEDIEROS SOARES Generaldirektorin Abteilung für vorausschauende Studien und Planung – DGEEP Ministerium für Arbeit und Soziales
<b>Portugal</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Maria Teresa PEREIRA PAIXÃO Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Institut für Qualität in der Berufsbildung
<b>Rumänien</b> <b>Mitglied</b>	Frau Zoica VLADUT Stellvertretende Direktorin Nationales Zentrum für Entwicklungen im Bereich Berufsbildung
<b>Rumänien</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Liliana Elena SCARLAT Beraterin Direktion für politische Strategien für Arbeitskräfte Ministerium für Arbeit, soziale Solidarität und Familie
<b>Slowakische Republik</b> <b>Mitglied</b>	Herr Juraj VANTUCH Bildungsfakultät Comenius-Universität
<b>Slowenien</b> <b>Mitglied</b>	Herr Elido BANDELJ Staatssekretär Sekundar- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<b>Slowenien</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Jelka ARH Ministerialdirektorin EU-Angelegenheiten und Strukturfonds Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<b>Spanien</b> <b>Mitglied</b>	Frau Rosario ESTEBAN BLASCO Leitende technische Beraterin Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Spanien</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Gema CAVADA BARRIO Technische Assistentin im Bildungswesen Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Schweden</b> <b>Mitglied</b>	Herr Erik HENRIKS Sonderberater Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Schweden</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Hans-Åke ÖSTRÖM Stellvertretender Direktor Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Sekretariat für internationale Angelegenheiten
<b>Vereinigtes Königreich</b> <b>Mitglied</b> <i>(November-Sitzung)</i>	Frau Nicola SAMS Beraterin für politische Strategien in Europa EU-Bildungspolitik und Schulen in Europa Ministerium für Innovation, Universitäten und Kompetenzentwicklung